

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



130. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 05. 07. 2017

39.a Stück

---

## Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1](https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1)

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.  
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.  
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

# Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz

Gemäß § 3 Zif 5 UG idgF und der Richtlinie des Rektorates über die Einrichtung von Universitätskursen, Mitteilungsblatt Nr. 7b vom 9.1.2007 wird an der Karl-Franzens-Universität Graz der Universitätskurs „Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie“ eingerichtet.

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Universitätskurses .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	2
(4) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen .....	3
(5) Höchstzahl an Studienplätzen und Auswahlverfahren .....	3
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>3</b>
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten .....	3
(2) Dauer und Gliederung des Universitätskurses .....	3
(3) Zertifikat .....	4
(4) Lehrveranstaltungstypen .....	4
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses</b> .....	<b>4</b>
(1) Module und Lehrveranstaltungen .....	4
(2) Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen .....	5
(3) Abschlussarbeit .....	6
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen</b> .....	<b>6</b>
(1) Unterrichtssprache .....	6
(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen .....	6
(3) Lehr- und Lernmethoden .....	6
<b>§ 5 Prüfungsordnung</b> .....	<b>6</b>
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen .....	6
(2) Abschlussprüfung .....	7
(3) Wiederholung von Prüfungen .....	7
(4) Modulnote und Gesamtnote .....	7
<b>§ 6 Kursorganisation</b> .....	<b>7</b>
(1) Kursleitung .....	7
(2) Kurskosten .....	8
<b>§ 7 In-Kraft-Treten</b> .....	<b>8</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>9</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern</b> .....	<b>19</b>

# § 1 Allgemeines

## (1) Gegenstand des Universitätskurses

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW-Psychologie) im Fach Psychologie, der intensiven interdisziplinären Kooperation und der hohen Nachfrage seitens der Wirtschaft generell sowie der Berücksichtigung in der Gesetzgebung (z. B. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz – ASchG), ist es erforderlich, eine fundierte postgraduale Ausbildung in diesem Anwendungsbereich der Psychologie anzubieten.

Zielsetzung des Universitätskurses Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ist es, den TeilnehmerInnen postgradual eine fundierte Ausbildung in diesem Anwendungsbereich der Psychologie zu ermöglichen. Die Anforderungen seitens der Wirtschaft verlangen von PsychologInnen eine zunehmende Spezialisierung, deren Abdeckung in den Masterstudien der Psychologie meist nicht in diesem Umfang möglich ist. Der Universitätskurs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ermöglicht diese postgraduale Spezialisierung und erweitert die Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen. Der Universitätskurs soll den TeilnehmerInnen dabei nicht nur theoretische Kompetenzen und praktisches Know-How, sondern auch die ethischen und rechtlichen Grundlagen arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischen Arbeitens vermitteln.

Ziel dieses berufsbegleitenden Universitätskurses ist es insbesondere,

- die fundierte Ausbildung im Anwendungsbereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sicherzustellen,
- eine einschlägige Spezialisierung zu ermöglichen,
- Handlungskompetenz in der Praxis zu gewährleisten,
- theoretische Kompetenzen, praktisches Know-How und ethische Grundlagen arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischen Arbeitens zu vermitteln.

## (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die AbsolventInnen sind nach Abschluss des Universitätskurses Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie in der Lage:

- eine Organisationsdiagnose zu konzipieren und durchzuführen,
- Arbeitsanalysen durchzuführen,
- innovative Personalauswahl-Konzepte zu entwickeln,
- Instrumente der Personalauswahl gezielt einzusetzen und
- die Gestaltung von Arbeit (psychologische Aufgaben-, Bedienungs- und Technikgestaltung) zu verbessern Arbeitsgestaltungs- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen abzuleiten,
- BGF- (Betriebliche Gesundheitsförderung) und BGM- (Betriebliches Gesundheitsmanagement) Beratung für Unternehmen durchzuführen,
- BGF-/BGM-Projekte zu konzipieren und zu managen, eine Arbeitsplatzevaluierung nach dem Stand der Technik korrekt durchzuführen.

## (3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Der Universitätskurs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ist ausdrücklich als angewandter Universitätskurs positioniert. Die KursteilnehmerInnen werden mit für die Praxis relevanten und aktuellen Forschungsmethoden, Interventionsmethoden und Evaluationskonzepten vertraut gemacht. Die Anwendung dieser Methoden erfolgt in theoriebasierten und praxisrelevanten Lehrveranstaltungen sowie in verschiedenen fachbezogenen Fallstudien.

Die starken Veränderungen der Arbeitswelt mit einer Erhöhung der psychischen Belastung und sich ständig ändernden Abläufen und Strukturen in den Organisationen bringen auch neue Anforderungen an die Arbeitsgestaltung. Damit werden sehr hohe Ansprüche an Personen gestellt, die mit Hilfe fundiert ausgebildeter Arbeits- und OrganisationspsychologInnen erfüllt werden können. Auch die neuen Entwicklungen im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und weitere gesetzliche Richtlinien (z.B. Arbeitszeitgesetze, Begutachtungen) sowie nationale und internationale Vorgaben an die Qualitätsprüfungen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung (z.B. ONR 43765, DIN SPEC 91020) und

weitere internationale Normen (DIN 33430, ISO 10667, ÖNORM EN ISO 9241, ÖNORM D 4000, ISO 10075-1, -2, -3) erfordern eine praxisorientierte und gleichzeitig wissenschaftlich basierte -Aus- und Fortbildung .

#### **(4) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen**

Der vorliegende Universitätskurs wendet sich an Personen, die nach § 4 des österreichischen Psychologengesetzes 2013 zur Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ berechtigt sind.

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sind die nachfolgend angeführten Kriterien:

- a. Berechtigung zur Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ nach § 4 des österreichischen Psychologengesetzes 2013.
- b. Die Bewerbung hat schriftlich im Rahmen eines Motivationsschreibens an die wissenschaftliche Leiterin/den wissenschaftlichen Leiter des Universitätskurses zu erfolgen.
- c. Über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet die wissenschaftliche Leiterin/der wissenschaftliche Leiter im Auftrag des Rektorats.

#### **(5) Höchstzahl an Studienplätzen und Auswahlverfahren**

Zum Universitätskurs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie können maximal 18 TeilnehmerInnen zugelassen werden. Die Zahl der Kursplätze ist somit beschränkt und wird nach pädagogisch-didaktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten für jede neue Durchführung nach Rücksprache mit der wissenschaftlichen Leiterin/dem wissenschaftlichen Leiter durch die wirtschaftliche Leitung des Universitätskurses festgelegt.

Übersteigt die Zahl der BewerberInnen die Höchstzahl an Studienplätzen, muss ein Auswahlverfahren durchgeführt werden. Die Aufnahme der BewerberInnen in den Universitätskurs erfolgt dabei nach folgenden Kriterien:

1. Erfüllung der in Abs. 4 genannten Zulassungsvoraussetzungen
2. Bewertung des Motivationsschreibens
3. Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung

## **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten**

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Eine Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

### **(2) Dauer und Gliederung des Universitätskurses**

Der Universitätskurs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie mit einem Arbeitsaufwand von 51 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst 2 Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf:

<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>ECTS</b>
Modul A: Rechtliche, ethische und wirtschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen	8
Modul B: Arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung	10

<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>ECTS</b>
Modul C: Gestaltung und Organisation von Arbeit	6
Modul D: Gesprächsführung und Kommunikation in der Arbeitswelt- Beratung/Mediation/Moderation/Verhandlung/Projektmanagement	8
Modul E: Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik	6
Modul F: Führung, Partizipation, Personalentwicklung und Diversity	8
Modul G: Abschlussmodul	1
Abschlussarbeit	3
Abschlussprüfung	1

### (3) Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätskurses Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (siehe § 5) erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat der Karl-Franzens-Universität Graz.

### (4) Lehrveranstaltungstypen

Im Lehrplan werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- c. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Alle unter b. und c. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

### (1) Module und Lehrveranstaltungen

Der zweisemestrige Universitätskurs umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 51 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Lehrplan ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Titel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KSt.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen

	<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KSt.</b>	<b>Sem.</b>
<b>Modul A</b>	<b>Rechtliche, ethische und wirtschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1-2</b>
A.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen	KS	2	1	1
A.2	Wirtschaftliche Grundlagen	KS	2	1	2
A.3	Ethische Grundlagen und Rahmenbedingungen	SE	2	1	1
A.4	Rechtliche und ethische Grundlagen zum Umgang mit Daten	KS	2	1	2

	<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KSt.</b>	<b>Sem.</b>
<b>Modul B</b>	<b>Arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung</b>		<b>10</b>	<b>5</b>	<b>1-2</b>
B.1	Einführung in arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung	VO	2	1	1
B.2	Belastungs- und Beanspruchungsdiagnostik, Evaluierung psychischer Belastungen, Arbeitsanalyse	SE	2	1	1
B.3	Evaluationsmethoden	KS	2	1	1
B.4	Marktforschung	SE	2	1	2
B.5	Organisationsdiagnostik	KS	2	1	2
<b>Modul C</b>	<b>Gestaltung und Organisation von Arbeit</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1-2</b>
C.1	Einführung in die Mensch-System-Interaktion	SE	2	1	1
C.2	Ergonomie und Gestaltung von BenutzerInnenchnittstellen/Steuereinheiten/Software -Applikationen	KS	2	1	2
C.3	Gestaltung und Organisation von Arbeit	KS	1	0,5	1
C.4	Gestaltung und Organisation von Arbeit – zukünftige Trends	SE	1	0,5	2
<b>Modul D</b>	<b>Gesprächsführung und Kommunikation in der Arbeitswelt-Beratung/Mediation/Moderation/ Verhandlung/Projektmanagement</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1-2</b>
D.1	Beratung	KS	2	1	1
D.2	Mediation und Moderation	KS	2	1	2
D.3	Verhandlung	KS	2	1	2
D.4	Projektmanagement	KS	2	1	1
<b>Modul E</b>	<b>Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1-2</b>
E.1	Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik	KS	2	1	1
E.2	Planung und Konzeption von Projekten in Organisationen	KS	2	1	1
E.3	Erstellung von Befunden, Zeugnissen, Gutachten und Stellungnahmen (z. B. ASchG, Sicherheit)	KS	2	1	2
<b>Modul F</b>	<b>Führung, Partizipation, Personalentwicklung und Diversity</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1-2</b>
F.1	Führung und Mitbestimmung	KS	2	1	1
F.2	Organisationsentwicklung, Veränderungsmanagement, Wissensmanagement	KS	2	1	1
F.3	Arbeit, Persönlichkeit, Personalentwicklung	SE	2	1	2
F.4	Arbeit, Gesundheit, Arbeitslosigkeit	SE	2	1	2
<b>Modul G</b>	<b>Abschlussmodul</b>		<b>1</b>	<b>1,5</b>	<b>2</b>
G.1	Abschlussseminar	SE	1	1,5	2
	<b>Abschlussarbeit</b>		<b>3</b>		<b>2</b>
	<b>Abschlussprüfung</b>		<b>1</b>		<b>2</b>
<b>SUMMEN</b>			<b>51</b>	<b>24,5</b>	

## (2) Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen

<b>Modul/Lehrveranstaltungstitel</b>		<b>Voraussetzung für den Besuch des Moduls/der Lehrveranstaltung</b>	
C.2	Ergonomie und Gestaltung von BenutzerInnenchnittstellen/Steuereinheiten	C.1	Einführung in die Mensch-System-Interaktion

### **(3) Abschlussarbeit**

- a. Im Rahmen des Universitätskurses ist eine Abschlussarbeit zu verfassen. Diese umfasst 3 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen, die Abschlussarbeit im zweiten Semester zu verfassen.
- b. Das Thema der Abschlussarbeit ist einem der folgenden Module zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Module zu stehen:
  - Modul A: Rechtliche, ethische und wirtschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen
  - Modul B: Arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung
  - Modul C: Gestaltung und Organisation von Arbeit
  - Modul D: Gesprächsführung und Kommunikation in der Arbeitswelt-Beratung/Mediation/Moderation/Verhandlung/Projektmanagement
  - Modul E: Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik
  - Modul F: Führung, Partizipation, Personalentwicklung und Diversity
- c. Das Thema der Abschlussarbeit ist die Darstellung einer Fall-/Projektdokumentation (Teilprojekt) aus der arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischen Praxis. Die/Der Studierende soll mithilfe der Abschlussarbeit und der Verteidigung der Abschlussarbeit zeigen, dass er/sie die im Rahmen des Universitätskurses erlernten Inhalte in der Praxis anwenden kann und dazu befähigt ist, kontrolliert zu arbeiten. Die/Der Studierende ist berechtigt, den zu dokumentierenden Fall vorzuschlagen. Bei Bedarf unterstützen Betreuerinnen/Betreuer bei der Suche nach Fällen aus der Praxis.
- d. Die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von 4 Monaten möglich und zumutbar ist.
- e. Die Beurteilungsfrist der Abschlussarbeit beträgt vier Wochen.

## **§ 4 Lehr- und Lernformen**

### **(1) Unterrichtssprache**

Der Universitätskurs wird in deutscher und/oder englischer Sprache abgehalten.

### **(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen**

Der Universitätskurs ist berufsbegleitend organisiert. Der Unterricht findet in geblockter Form statt.

### **(3) Lehr- und Lernmethoden**

Die vielfältigen Lehr- und Lernmethoden werden in den Lehrveranstaltungen in optimaler Form auf den Inhalt abgestimmt. In den Lehrveranstaltungen wird in unterschiedlichen Settings (selbstgesteuerten Gruppen oder Teams) mit vielfältigen Lehr- und Lernformen gearbeitet. Dabei wird aktive Teamarbeit von den TeilnehmerInnen erwartet.

## **§ 5 Prüfungsordnung**

### **(1) Lehrveranstaltungsprüfungen**

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter (entsprechend § 1 Abs. 3 Z 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gem. § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen.

Für den positiven Abschluss des Universitätskurses müssen alle Lehrveranstaltungen im Umfang der dafür vorgesehenen Kontaktstunden erfolgreich absolviert werden. Bei Lehrveranstaltungen mit

immanentem Prüfungscharakter muss in Summe eine Anwesenheit von mindestens 80% gegeben sein. Als Ersatz für Fehlstunden kann eine Kompensationsarbeit eingefordert werden.

Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala. Die entsprechenden Beurteilungen stellt die Leiterin/der Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung aus.

## **(2) Abschlussprüfung**

Die Abschlussprüfung ist eine mündliche kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt. Sie kann erst absolviert werden, wenn alle Prüfungsfächer des Universitätskurses positiv absolviert wurden und die Abschlussarbeit positiv beurteilt wurde.

Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist.

Gegenstand der Abschlussprüfung ist die Präsentation/Verteidigung der Abschlussarbeit (max. 30 Minuten).

## **(3) Wiederholung von Prüfungen**

Die Studierenden sind berechtigt, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Weitere Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen sind in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

## **(4) Modulnote und Gesamtnote**

1. Die Note eines Moduls ergibt sich aus den Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Modul zugeordnet sind. Die Modulnote ist zu ermitteln, indem
  - a. die Note jeder dem Modul zugehörigen Prüfungsleistung mit ECTS-Anrechnungspunkten der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
  - b. die gemäß lit. a. errechneten Werte addiert werden,
  - c. das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
  - d. das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden.
  - e. Eine positive Note des Moduls kann nur erteilt werden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung im Modul positiv beurteilt wurde.
  - f. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung laut lit. a. bis d. nicht einzubeziehen.
2. Zusätzlich wird eine Gesamtnote für den Universitätskurs vergeben. Diese ist zu ermitteln, indem
  - a. die Note jeder einem Modul zugehörigen Prüfungsleistung mit ECTS-Anrechnungspunkten der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
  - b. die gemäß lit. a. errechneten Werte addiert werden,
  - c. das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
  - d. das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden.
  - e. Eine positive Gesamtnote kann nur erteilt werden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung aller Module positiv beurteilt wurde.
  - f. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung laut lit. a. bis d. nicht einzubeziehen.

## **§ 6 Kursorganisation**

### **(1) Kursleitung**

Es ist eine wissenschaftliche Leiterin/ein wissenschaftlicher Leiter zu bestellen.

Die wirtschaftliche und die organisatorische Leitung des Universitätskurses werden von UNI for LIFE wahrgenommen.

## **(2) Kurskosten**

Die Kosten des Universitätskurses setzen sich aus den Aufwendungen für die Lehrenden und den sonstigen Aufwendungen für Leitung, Organisation etc. zusammen. Diese Gelder werden aus dem Kursbeitrag aufgebracht. Falls diese nicht in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen, kann der Universitätskurs nicht stattfinden.

Der Kursbeitrag schließt nur die Kosten für die Lehrveranstaltungen ein, nicht hingegen sonstige Kosten, die für Fachliteratur, Recherchen im Zuge der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten oder die Teilnahme an Exkursionen anfallen. Diese sowie allfällige sonstige Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Die wirtschaftliche Leitung des Universitätskurses behält sich eine Änderung des Universitätskursbeitrages aufgrund sinkender oder steigender TeilnehmerInnenzahlen vor.

## **§ 7 In-Kraft-Treten**

Dieser Lehrplan tritt mit Ablauf des Tages seiner Verlautbarung im Mitteilungsblatt in Kraft.

Der Studiendirektor:  
Polaschek

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul A</b>	<b>Rechtliche, ethische und wirtschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>8</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethikrichtlinien (BMG, APA, Helsinki Konvention, DGEVAL, EFPA)</li> <li>• Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht (Grundlagen, auszugsweise)</li> <li>• ASchG, "Betriebsverfassungsgesetz"</li> <li>• Datenschutzgesetz, Konsumentenschutzgesetz</li> <li>• Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (vor allem VWL und BWL)</li> <li>• Grundlagen der BWL (z. B. Investition und Finanzierung, Personal, Management und Organisation, Marketing und Werbewissenschaften, Logistik und Beschaffungswesen, Controlling); Überschneidungsgebiete BWL mit Psychologie</li> <li>• Grundlagen der VWL (grobe Inhalte von Makroökonomie, Mikroökonomie, Wirtschaftspolitik); Überschneidungsgebiete VWL und Psychologie</li> <li>• Mikroökonomische Grundbegriffe (z. B. Homo Oeconomicus, Markt, Bedürfnis-Bedarf, Nutzen etc.)</li> <li>• Organisationale, rechtliche und ethische Aspekte von MitarbeiterInnenbefragungen</li> </ul>
<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der ethischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologischer Tätigkeiten</li> <li>• Rechtliche Grundlagen zu Modul B und C werden gelehrt und verstanden</li> <li>• Studierende sollen eine Übersicht über wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen erhalten und mit den wichtigsten Theorien der BWL und VWL vertraut werden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: arbeitspsychologische Erfahrung in Unternehmen/Organisationen
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

Modul B	Arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Organisationsdiagnose (z. B. Organisationsstrukturanalyse/situativer Ansatz, Unternehmenskultur und -landkarten, Mikropolitik)</li> <li>• Ebenen und Methoden der Organisationsdiagnose (z. B. Phasen gemäß Kühlmann &amp; Franke, STSAS gemäß Pasmore, MTO gemäß Strohm &amp; Ulich, Betriebsklima, 360-Grad-Feedback)</li> <li>• Dimensionen organisationsdiagnostischer Strategie (gemäß Büssing, z. B. Status- vs. Prozessdiagnose, offene vs. geschlossene Diagnose, norm- vs. kriteriumsorientierte Diagnose)</li> <li>• Methodische Ansätze der Arbeitsanalyse: Klassische technikzentrierte Arbeitsanalyseverfahren, klassische tätigkeitszentrierte Arbeitsanalyseverfahren, Arbeitsanalyse und Anforderungsanalyse, subjektive Arbeitsanalyseverfahren, ganzheitlich orientierte Arbeitsanalysestrategien, Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung</li> <li>• Einführung in Verfahren der Marktforschung wie Imageanalyse, Lifestyleanalyse, KundInnenzufriedenheitserhebung, Produkt-, Konzepttests etc.</li> <li>• Grundlagen der Organisationsentwicklung (z. B. Qualitätsmanagement, Qualitätszirkel, systemische Organisationsentwicklung), Teamentwicklung (z. B. Teamressourcenmanagement, Konfliktmanagement)</li> <li>• Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung (z. B. Arbeitsgestaltung, Gesundheitszirkel)</li> <li>• Grundlagen der Personalentwicklung (z. B. Führungskräfteentwicklung, Stress/Ärgermanagement)</li> <li>• Modelle von MitarbeiterInnenbefragungen und Einbettung von MitarbeiterInnenbefragungen in die Organisationsdiagnostik</li> <li>• Planung und kritische Bewertung von Evaluationsstudien für psychologische Interventionen</li> </ul>
Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Ansätze und Verfahren zur Analyse und Bewertung von Arbeitstätigkeiten</li> <li>• Kenntnis und Fertigkeit zum Umgang mit Methoden und Instrumenten der psychologischen Organisationsdiagnostik (nach Möglichkeit im Rahmen einer Fallübung). Vermittelt werden die Besonderheiten und Schwerpunkte der struktur- und prozessbezogenen Organisationsanalysen</li> <li>• Kenntnis und Fertigkeiten im Umgang mit Methoden der traditionellen und psychologischen Marktforschung; Studierende sollen lernen, ausgehend von einer Fragestellung die geeignete Methode zu finden und diese anzuwenden</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten zur Beanspruchungs- und Fehlbeanspruchungsmessung (z. B. Stress nach dem Mehr-Ebenen-Ansatz) im Feld in Anlehnung an die ISO 10075</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten zum Umgang mit den wichtigsten Ansätzen, Modellen, Methoden und Rückmeldeverfahren bei MitarbeiterInnenbefragungen</li> <li>• Vermittlung von Interventionstechniken zur Organisationsentwicklung, Teamentwicklung, Arbeitsgestaltung und zur individuellen Beanspruchungsregulation</li> <li>• Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und kritischen Bewertung von Evaluationsstudien für psychologische Interventionen</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: arbeitspsychologische Erfahrung in Unternehmen/Organisationen, aktualisierte Kenntnisse psychologischer Forschungsmethoden sowie qualitativer und quantitativer Methoden
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

<b>Modul C</b>	<b>Gestaltung und Organisation von Arbeit</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>6</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergonomische Gestaltung von Tätigkeiten und Arbeitsplätzen (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Sitzhaltung, Anordnung von Bildschirmarbeitsplätzen)</li> <li>• Hardware und Softwareergonomie (z. B. Usability Forschung)</li> <li>• Biophysikalische Randbedingungen der Arbeit (Lärm, Beleuchtung, Temperatur u.a): Messung und ergonomische Grenzwerte, Körpermaße und Arbeitshaltungen</li> <li>• Technische Grundlage der Mensch-Maschine Interaktion (Bedienfelder), Aufmerksamkeit und Entscheidungsverhalten in Mensch-Maschine-Systemen</li> <li>• Vermittlung für die AOW-Psychologie relevanter Normen (z. B. Ö-Normen)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsgestaltungsprojekten an Beispielen (z. B. teilautonome Arbeitsgruppen, Automatisierung, neue Technologien/Software), neue Formen der Arbeit (z. B. virtuelle Teams, mobiles Arbeiten, entgrenztes Arbeiten, Industrie 4.0, Telearbeit Co-Working Spaces, ...)</li> <li>• Modelle zur Bewertung von Arbeit (z. B. Total Workload Ansatz, Life-Domain-Balance)</li> <li>• Arbeitszeitmodelle</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen von Veränderung und Veränderungsmanagement (z. B. Flexibilität, Veränderungsbereitschaft, Rahmenbedingungen organisatorischer Veränderungen, Change-Management)</li> </ul>
<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Grundlagen aus verwandten, insbesondere technischen Disziplinen, die für die Arbeits- und Organisationspsychologie von Bedeutung sind. Weiters sollen aktuelle, gesetzlich verankerte Vorschriften und Normen vermittelt werden</li> <li>• Kenntnis der Stärken und Schwächen unterschiedlicher Ansätze zur Tätigkeitsanalyse, Kenntnis der wichtigsten Kriterien zur Bewertung von Arbeit, Wissen über Ansätze und Umsetzungsbeispiele zur Arbeitsgestaltung (z. B. Einführung von teilautonomen Arbeitsgruppen)</li> <li>• Kennenlernen von und exemplarische Auseinandersetzung mit „neuen“ Formen der Arbeit bzw. jeweils aktuellen Themenstellungen der Arbeitspsychologie</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Ansätze und Prinzipien der Ergonomie und psychologischer Prinzipien der Gestaltung von Mensch-System-Schnittstellen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: arbeitspsychologische Erfahrung in Unternehmen/Organisationen
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

<b>Modul D</b>	<b>Gesprächsführung und Kommunikation in der Arbeitswelt-Beratung/Mediation/Moderation/Verhandlung/Projektmanagement</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>8</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die grundlegenden Skills im Bereich von Moderationstechniken sollen erarbeitet werden; praktisches Kennenlernen von Moderation: Kommunikation in Gruppen, Methoden der Moderation, Visualisierungs- und Strukturierungstechniken, Abfragetechniken, Sitzungsmanagement, Umgang mit Konflikten und schwierigen Situationen, kreative Arbeitstechniken, technische Hilfen und Präsentationstechniken</li> <li>• Kenntnis und Erfahrungen mit den wichtigsten Techniken der Mediation</li> <li>• Ressourcenorientierung, (systemische) Fragetechniken und Zielformulierung im arbeitspsychologischen Gespräch</li> <li>• Herstellung von zielgruppenspezifischen, schriftlichen Materialien (z. B. Projektbeschreibungen, Kurzberichte, Handouts, Dokumentationsmaterial), Gestaltung von mündlichen Präsentationen (Abstimmung auf die Zielgruppe, Verwendung von audiovisuellen Hilfsmitteln (z. B. PowerPoint, Flipchart, Animationen)</li> <li>• Nonverbale Aspekte der Kommunikation (Gestik, Mimik)</li> <li>• Erwartungen und Ziele bei Verhandlungen; Planung von Verhandlungen (Wahl des Ortes, des Zeitpunktes, vorab Informationen anbieten oder verweigern, Abfolge der Gesprächspunkte, taktische Überlegungen usw.)</li> <li>• Gesprächstaktiken (z. B. Erkennen, Nutzung von und Umgang mit Gesprächstaktiken, Rhetorik)</li> <li>• Grundlagen und Modelle der Kommunikation als Basis für Beratung und Umgang mit Konflikten</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>
<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und Einüben von grundlegenden Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>• Erlernen grundlegender Techniken der Mediation</li> <li>• Vermittlung allgemein- und sozialpsychologischer Grundlagen wie Wahrnehmungsphänomene, Halo-Effekt und Motivations-theorien</li> <li>• Analyse der Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf den Verhandlungserfolg und auf die Beziehung zum/zur VerhandlungspartnerIn</li> <li>• Vermittlung von Interventionstechniken – auch in der Selbstanwendung – zur Diagnose und Förderung sozialer Kompetenz (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Interaktion, moralische Urteilsbildung) von Beschäftigten und sonstigen WirtschaftsakteurInnen; Erwerb von Wissen über deren wissenschaftliche Fundierung und mögliche Risiken</li> <li>• Gesprächstechniken bei arbeitspsychologischen Organisations-interventionen einsetzen</li> <li>• Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen zur Optimierung von Projektstruktur und projektorientierten Handlungen und Teamprozessen</li> <li>• Aufbereiten von zielgruppenspezifischem schriftlichem Material zur Unterstützung von Beratungs- und Verhandlungstätigkeiten</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Rollenspiele, Videoanalysen, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Video-Demonstrationen, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: Grundlagen der Kommunikation/psychologischen Gesprächsführung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

<b>Modul E</b>	<b>Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>6</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfall- und Fehleranalyse</li> <li>• Interdisziplinäre Kooperationen</li> <li>• Berufseignungsdiagnostik (konstruktorientierte, simulationsorientierte und biographieorientierte Verfahren: leistungsdiagnostische Verfahren, Persönlichkeitsfragebögen, Assessment-Center, Arbeitsproben, Interviewverfahren), berufliche Sozialisation, wissens- und verhaltensorientierte Verfahren zur Personalentwicklung</li> <li>• Kenntnis unterschiedlicher qualitativer Erhebungsmethoden (z. B. Formen von Interview- und Beobachtungsverfahren), Kenntnis von unterschiedlichen qualitativen Auswertungsmethoden (z. B. qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Diskursanalyse)</li> <li>• Bedeutung von Gütekriterien beim Einsatz von qualitativen Methoden</li> <li>• MitarbeiterInnenbefragungen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung; ethische und rechtliche Aspekte bei MitarbeiterInnenbefragungen</li> <li>• Methodische Problemfelder (Antwortverzerrungen, Suggestiv-effekte u.a.)</li> <li>• AOW-relevante Normen, psychologische Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen</li> <li>• Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach der DIN 33430</li> <li>• Abbildung psychologischer Maßnahmen in organisationsrelevanten Kennzahlen, Kennzahlen und Normen im Rahmen betrieblicher (Fehl-)Entscheidungen (empirische Beispiele) und arbeitspsychologischer Prävention</li> <li>• Krankenstandsanalysen unter Berücksichtigung von Absentismus und Präsentismus, Berufsunfähigkeit, Umschulung, Rehabilitation</li> </ul>
<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von Verfahren zur Berufseignungsdiagnostik, Personalauswahl und -entwicklung</li> <li>• Reflexive Methodenkompetenz zum Einsatz qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden in der AOW-Psychologie</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten zum Umgang mit den wichtigsten Ansätzen, Modellen, Methoden und Rückmeldeverfahren bei MitarbeiterInnenbefragungen</li> <li>• Wissen um die Bedeutung von Kennzahlen und Normen, Kenntnis von Beispielen von Normen und Kennzahlen mit hoher Relevanz für die AOW-Psychologie, Fertigkeiten in der Erhebung und Analyse entsprechender Kennzahlen</li> <li>• Erstellen von psychologischen Gutachten und Stellungnahmen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: arbeitspsychologische Erfahrung in Unternehmen/Organisationen, Grundlagen der Kommunikation, Technik der psychologischen Gutachtenerstellung, Modul A
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

Modul F	Führung, Partizipation, Personalentwicklung und Diversity
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<p>Grundlagen der folgenden Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtigen Führungstheorien/-konzepten (personalistische, situative, systematische, symbolische, demokratische etc.)</li> <li>• aktuellen Managementkonzepten (z. B. Taylorismus/Fordismus, Lean Management, Business Process Reengineering, Total Quality Management, Quality Management, New Public Management) und ihre sozioökonomischen Auswirkungen auf Unternehmen und Gesellschaft</li> <li>• Konzepten und Methoden des Veränderungsmanagements (z. B. strategische Unternehmensentwicklung und biokybernetischer Ansatz der St. Galler Schule)</li> <li>• Konzepten und Methoden des Wissensmanagements (z. B. technozentrische Wissensmanagement-Systeme, Lernende Organisation gemäß Argyris &amp; Schön, Fünfte Disziplin gemäß Senge, Knowledge Creating Company gemäß Nonaka &amp; Takeuchi)</li> <li>• Prinzipien, Formen, Konzepte und Fallbeispiele zu Partizipation und Demokratie in Unternehmen und Wirtschaft (z. B. direkte und indirekte Mitbestimmung, ArbeiterInnenselbstverwaltung, Kibbuz, Rolle von Arbeitnehmerinnen Vertretungen inkl. Gewerkschaften und ArbeiterInnen- und Angestelltenkammern)</li> <li>• Personalentwicklungs-Bedarfsanalyse, Personalbeurteilung, MitarbeiterInnengespräch, Potentialanalyse</li> <li>• Das Konzept Unternehmenskultur und seine Bedeutung für die Genderforschung, empirische Ergebnisse zu Chancengleichheit in Organisationen, Bedeutung von strukturellen Aspekten (Gender System) und interaktiver Konstruktion von Geschlecht (Doing Gender) für die geschlechtliche Segregation von Arbeit, Ansätze in der Personalpolitik, die Grundlagen für die Schaffung von mehr Chancengleichheit für weibliche, fremdsprachige oder leistungsgeminderte Beschäftigte bieten (z. B. Managing Diversity, Gender Mainstreaming), Instrumente zur Realisierung von Chancengleichheit (z. B. Instrumente zur diskriminierungsfreien Arbeitsbewertung)</li> <li>• Historische Grundpfeiler und Phasenmodelle der Organisationsentwicklung (Gruppendynamik-Laboratorium, Survey Feedback, Aktionsforschung, Quality of Work Life/soziotechnische Systemgestaltung, strategisches Veränderungsmanagement)</li> <li>• Diagnose- und Interventionsmethoden der Organisationsentwicklung: personenbezogene (z. B. Sensitivity Training), strukturbezogene (z. B. Arbeitsstrukturierung, organisationale Restrukturierung) und prozessbezogene Ansätze (z. B. Prozessberatung), Interventionen auf Ebene des Individuums (z. B. Rollenanalyse), der Gruppe (z. B. Intergruppen-Teamentwicklung), der Organisation (z. B. Großgruppenmethoden)</li> <li>• Berufsbedingte Erkrankungen und Gesundheit im organisationalen Kontext unter Berücksichtigung individueller und organisationaler Risikofaktoren</li> </ul>

<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Theorie, Techniken, Evaluierung und Risiken aktueller Management- bzw. beschäftigtenorientierter Partizipations- und Demokratisierungskonzepte</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Methoden zur Feststellung des Bedarfs (IST-SOLL) an Personalentwicklungsmaßnahmen, Überblick über fachliche und überfachliche Trainingsmaßnahmen; Kenntnisse der wichtigsten Personalentwicklungsmodelle und der Ansätze zur Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen</li> <li>• Kenntnisse über aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten der Benachteiligung unterschiedlicher Beschäftigtengruppen</li> <li>• Kenntnisse über alternative Unternehmensformen und Arbeitstätigkeiten jenseits des traditionellen privatwirtschaftlich ökonomisierten Arbeitsregimes</li> <li>• Kenntnisse über Theorie, Techniken, Evaluierung und Risiken aktueller Methoden der Veränderung von ganzen Organisationen</li> <li>• Kennenlernen von allgemeinspsychologischen Entscheidungsmodellen und -theorien</li> <li>• Empirisch fundierte Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen Arbeit, Gesundheit und individuellen Risiko- und Pufferfaktoren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Rollenspiele, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Gruppenarbeiten zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert:          arbeitspsychologische Erfahrung in Unternehmen/Organisationen, Grundlagen der Kommunikation, aktualisiertes Wissen zur Organisationspsychologie</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

<b>Modul G</b>	<b>Abschlussmodul</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>1</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und zur Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form; Selbstständiges Verfassen der Abschlussarbeit.</li> <li>• Das Abschlussseminar begleitet die empirisch orientierte Abschlussarbeit.</li> </ul>
<b>Lernziele (erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen)</b>	<p>Den Studierenden werden im Rahmen des Moduls folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können quantitative und qualitative Methoden auf eine empirische Fragestellung anwenden, Datensätze erstellen und pflegen sowie mit spezieller statistischer Software analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, eigene Forschungsergebnisse in Relation zu Theorie und/oder Anwendung zu bewerten.</li> <li>• Studierende sind imstande, wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, Präsentationstechniken anzuwenden, sich zu präsentieren, Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen sowie Terminvorgaben und ökonomisches Zeitmanagement zu bewältigen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Ergebnispräsentation, vertiefendes Literaturstudium, Arbeiten an Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld erwünscht
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abseits der in § 3 (2) genannten Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten wünschenswert: Module A bis F, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal pro Kursdurchführung

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>25</b>
A.1	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen	2
A.3	Ethische Grundlagen und Rahmenbedingungen	2
B.1	Einführung in arbeits-, organisations- und wirtschaftspsychologische Interventionen, Evaluation und Qualitätssicherung	2
B.2	Belastungs- und Beanspruchungsdiagnostik, Evaluierung psychischer Belastungen, Arbeitsanalyse	2
B.3	Evaluationsmethoden	2
C.1	Einführung in die Mensch-System-Interaktion	2
C.3	Gestaltung von Arbeit	1
D.1	Beratung	2
D.4	Projektmanagement	2
E.1	Strategien, Methoden und Techniken der AOW-psychologischen Diagnostik	2
E.2	Planung und Konzeption von Projekten in Organisationen	2
F.1	Führung und Mitbestimmung	2
F.2	Organisationsentwicklung, Veränderungsmanagement, Wissensmanagement	2
<b>2</b>		<b>26</b>
A.2	Wirtschaftliche Grundlagen	2
A.4	Rechtliche und ethische Grundlagen zum Umgang mit Daten	2
B.4	Marktforschung	2
B.5	Organisationsdiagnostik	2
C.2	Ergonomie und Gestaltung von BenutzerInnen-schnittstellen/Steuer-einheiten	2
C.4	Gestaltung von Arbeit – zukünftige Trends	1
D.2	Mediation und Moderation	2
D.3	Verhandlung	2
E.3	Erstellung von Befunden, Zeugnissen, Gutachten und Stellungnahmen (z. B. ASchG, Sicherheit)	2
F.3	Arbeit, Persönlichkeit, Personalentwicklung	2
F.4	Arbeit, Gesundheit, Arbeitslosigkeit	2
G.1	Abschlussseminar	1
	Abschlussarbeit	3
	Abschlussprüfung	1